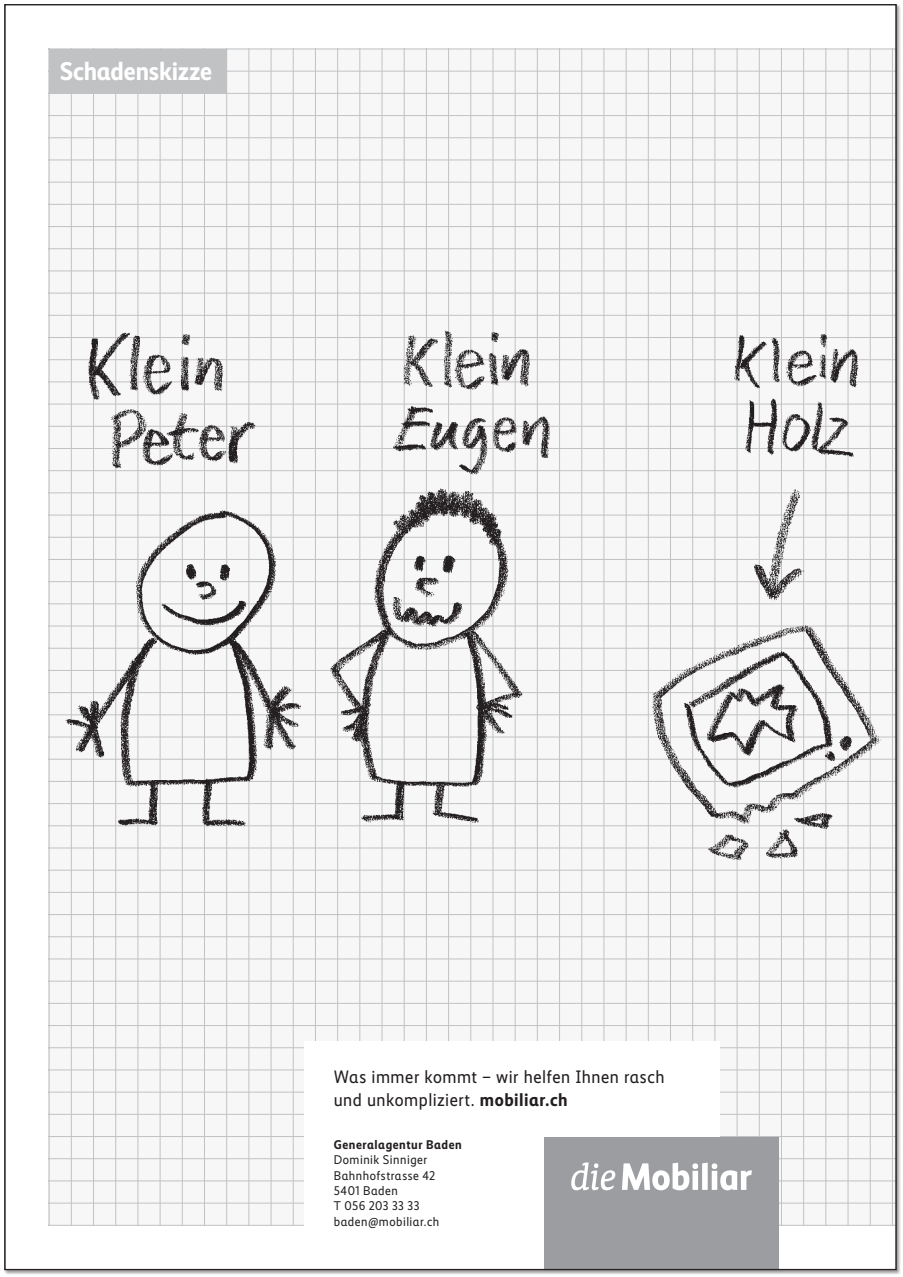
Jahreszeitenpost

Sommer

21



Hoi zäme und Grüezi mitenand

Wir geniessen die ersten süssen Erdbeeri, schnuppern Frühsommerluft in der Natur und pünktlich auf den Sommerstart gibt es endlich wieder ein bisschen Normalität für uns alle. Bei **natur**spiel**wald** sprudelt es vor Ideen, Aktivitäten, Erlebnissen, Umbrüchen und neuen Vorstandsmitgliedern.

In dieser Jahreszeitenpost darf ich mich als neues Vorstandsmitglied Ressort Personal vorstellen: Ich bin Patrizia Meister, wohne in Hausen und bin 34 Jahre jung. Als geborene Wettingerin und begeisterte Blauring-Ehemalige ist es mir eine grosse Ehre, dass ich seit rund sechs Monaten Teil der **natur**spiel**wald**-Familie sein darf. Als Personalfachfrau bin ich für sämtliche Personal-Fragen zuständig und stehe in engem Austausch mit unserer Betriebsleiterin Anita Kim. Ob Verträge, Stellenbeschriebe, Zeugnisse – alle Personalthemen liegen mir sehr am Herzen.

Was mache ich sonst? Unser Sohn Lean feiert bald seinen 1-jährigen Geburtstag und freut sich schon jetzt auf die ersten Wald-Erlebnisse mit **natur**spiel**wald**. Bis dahin hält er uns ganz schön auf Trab und schenkt uns mit seiner Gwundernase und seinem ansteckenden Lachen täglich unvergessliche Stunden, die ich als Mami sehr geniesse. Daneben arbeite ich Teilzeit als Personalfachfrau in einem Grossbetrieb sowie im Familienunternehmen. Als Präses kann ich beim Blauring Wettingen für die Leiterinnen als Begleitperson da sein und meine Naturverbundenheit ausleben. Meine restliche Zeit verbringe ich gerne mit Freunden und Familie – draussen, im Tessin oder beim Reisen. Dabei sind zwei längere Reisen im 2017 in Südostasien/Südkorea und 2019 in Südafrika noch in bester Erinnerung: Ich liebe es, neue Kulturen kennenzulernen und Landschaften mit Velo, Camper, Auto, Offroader oder zu Fuss zu entdecken. Nach den Ferien – egal ob in der Schweiz oder im Ausland – mit einem riesigen Rucksack voller Erlebnisse und Eindrücken nach Hause zu kommen, das ist für mich das Schönste.

Bei mir muss immer etwas Laufen und genau das passt doch auch zu **natur**spiel**wald**. Bereits bei meinem ersten Besuch auf der Baldegg, bei wunderbarem Schnee, habe ich das Magische gespürt: Der Wald mit all seinen Facetten bietet in jeder Jahreszeit aufs Neue vieles zum Entdecken, Erleben, Erfahren, Lernen und Staunen. Ich freue mich sehr auf die Zukunft mit euch allen, am Gwunder z'wachse sowie auf viele neue Ideen, Erlebnisse im Wald, eine gute Team-Zusammenarbeit und als nächstes: auf einen hoffentlich warmen, tollen Sommer.

Herzlichen Dank an alle für das warme Willkommen und bis bald im Wald.

Patrizia Meister
Vorstand, Ressort Personal

Inhalt

4 Aus dem Verein
5 Waldspielgruppe
7 Waldschule
9 Waldfüx
11 Waldhort
13 Erlebnistage
15 Geschichte
17 Impressionen
22 Pinwand

Liebe **natur**spiel**wald**–Familien

Sie liessen dieses Jahr lange auf sich warten – die warmen Sommertage! Aber pünktlich zum Schreiben dieses Vorworts überrascht mich Ende Mai ein sonniger Morgen mit zum ersten Mal angekündigten 22 Grad Tagestemperatur. Und ich bin sicher, bis diese Ausgabe druckfrisch vor euch liegt, hat der Sommer vollends Einzug gehalten.

Und während in unseren Angeboten bereits die Abschlussfeierlichkeiten geplant sind, blicken wir schon vorwärts zum neuen Schuljahr:

Die Waldschule wird im August ausgebucht mit 31 Kindern starten. Gross ist auch die Freude darüber, dass wir im kommenden Schuljahr wieder drei Waldfüx-Gruppen führen können: zum ersten Mal wird es neben den beiden Baldegger-Gruppen „Rotholz“ und „Müsere“ eine Gruppe im Kappelerhof geben. Die Waldspielgruppen sind voll, nur im Hort hat es an beiden Tagen noch freie Plätze, Myriam freut sich auf weitere Kinder.

In den Frühlingsferien durften wir zwei gut gefüllte Erlebnistage durchführen: einmal 16 und einmal 19 Kinder erfreuten sich bei frischem, aber trockenem Frühlingswetter an den Entdeckungstouren durch den Wald. Und schon stehen die Sommer-Erlebnistage vor der Türe, die am Dienstag, 3. und Donnerstag, 5. August stattfinden: Anmeldungen können auf unserer Homepage eingegeben werden.

Zum Ende dieses Schuljahres müssen wir nebst den Waldschul-Praktikanten Till und Simeon auch Nicolas Liebhart verabschieden, er verlässt das Waldfüx-Team. Wir danken ihm, Till und Simeon ganz herzlich für ihren wertvollen Einsatz und wünschen ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Weg.

Wir freuen uns, dass es im ersten Halbjahr des kommenden Schuljahres gleich bei zwei **natur**spiel**wald**-Mitarbeiterinnen Nachwuchs geben wird: Nadja Hartmeier (Waldschule) und Isabelle Villiger (Waldfüx) werden im Herbst in Mutterschaftsurlaub gehen. Wir sind bereits im Gespräch mit tollen Stellvertretungen und werden euch zu einem späteren Zeitpunkt genauer informieren.

Bereits sicher können wir folgende neue Mitarbeiterinnen begrüssen:

- **Paula Bächli**
  Praktikantin Waldspielgruppe
  im ersten Quartal und anschliessend
  Waldspielgruppenleiterin am Mittwoch
- **Priyakala Sriskandharajah**
  Praktikantin Waldspielgruppe
  im ersten Quartal
- **Katja Emmisberger**
  Praktikantin Waldkindergarten
- **Annica Hoeve**
  Praktikantin Waldschule
- **Simone Pabst**
  Christine Schneider-Etter
  Leiterinnen Waldfüx
- **Michèle Färber**
  wird unsere neue Waldköchin
- **Yvonne** bleibt uns in der
  Waldspielgruppe erhalten,
  sie übernimmt neu beide Hortnachmittage zusammen mit Myriam

Rück- und Ausblick

Das Spielgruppenjahr neigt sich wieder einmal dem Ende zu und wir Spielgruppenleiterinnen staunen wie jedes Jahr, wie gross und selbständig die Kinder geworden sind.

Ein Kind nach dem anderen schnuppert in seinem zukünftigen Chindsgi und nicht selten präsentieren uns die Kinder danach stolz ihren Leuchtgürtel oder ihre Leuchtweste und teilen uns mit, dass sie jetzt nicht mehr in die Spielgruppe kommen würden, denn im Geiste sind sie bereits Kindergartenkinder und wissen, dass sie die Spielgruppe bald hinter sich lassen werden und freuen sich darauf.

Es gibt aber auch jene Kinder, denen ist dieses ganze Kindergartengerede nicht geheuer. Sie wissen noch nicht genau, was auf sie zukommt, werden von allen Seiten auf den bevorstehenden Kindergarten angesprochen, obwohl sie sich noch nichts unter Kindergarten vorstellen können und dadurch wohl Ängste entwickeln vor dem Neuen. Manche dieser Kinder erleben plötzlich und unerwartet nochmals Trennungsschmerz, wenn sie sich von den Eltern verabschieden, vermutlich aus Unsicherheit vor dem, was vor ihnen liegt.

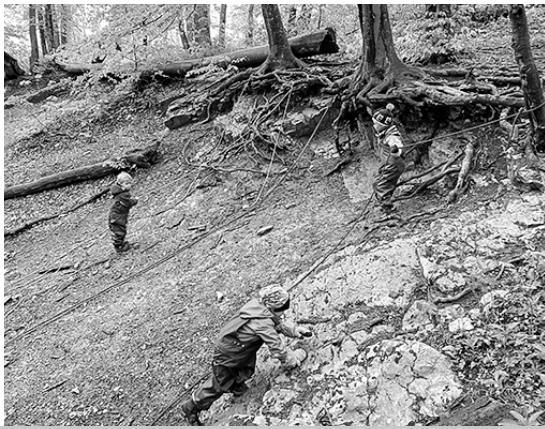
Aber auch das ist in der Regel nur eine Phase und geht vorüber, wie vieles andere auch.

Über die Jahreszeiten hinweg sind wir als Gruppe zusammengewachsen. Wir kennen einander. Nicht jedes Kind weiss die Namen aller anderen Kinder, aber doch hat es die Eigenheiten von jedem Einzelnen kennengelernt. Wir teilen gemeinsame Erlebnisse, wir haben gemeinsam dem Wetter getrotzt und Schwierigkeiten überwunden, einander getröstet und viel zusammen gelacht.

Die Kinder bewegen sich selbstverständlich im Wald, kennen die Abläufe,

Wir danken euch, dass ihr eure Kinder im vergangenen Schuljahr dem **natur**spiel**wald**-Team anvertraut habt und wünschen euch einen ganz schönen Schuljahresabschluss und anschliessend erholsame Ferientage.

Liebe Grüsse
Anita Kim
Betriebsleiterin



wissen meist, womit sie sich gerne beschäftigen möchten, einige haben ihre „Lieblingsgspändli“ sehr liebgewonnen und oftmals ist die Spielgruppenzeit viel zu schnell vorbei, denn eigentlich hätten die Kinder noch so viele Spielideen gehabt, die sie nicht mehr verwirklichen können und wir sie aufs nächste Mal vertrösten müssen.

Anfang Jahr verhält es sich anders, da sind viele Kinder froh, wenn wir uns von Malik und Nala – unsere Leitfiguren und Waldfreunde in der Spielgruppe – verabschieden, denn dann wissen sie, dass es heimwärts geht.

Mehr und mehr erzählen wir uns auch Geschichten darüber, was wir im vergangenen Jahr erlebt haben. Ein Kind oder die Spielgruppenleiterin beginnt damit und es gesellen sich viele weitere Anekdoten hinzu, die erzählt werden wollen:

„Weisst du noch, als du den Kochtopf im Bus hast stehen lassen und der Bus damit davongefahren ist?“

„Weisst du noch, als es so fest geregnet hat und Wasser mitten aus der Wiese herausgesprudelt ist?“

„Hier haben wir doch den Sack vom Samichlaus gefunden, der hatte ein Loch und Nüssli lagen überall auf dem Boden verstreut herum.“

„Gäll, am Aafang bin ich no chli gsi. Dich han ich no nöd kännt und dänn han ich s’Mami und de Papi vermisst. Jetz bin ich ebe gross.“

„Gäll, wenn es windet, dürfen wir nicht in den Wald, dann fallen die Äste hinunter und wir gehen ins Pfadiheim.“

„Einmal lag so viel Schnee, dass der Bus nicht bis auf die Baldegg gefahren ist und sogar der Schlitten im Schnee stecken geblieben ist. Dann hast du uns gezogen.“

So tönt es, wenn wir im Waldsofa sitzen und bereits etwas wehmütig auf die vergangene Zeit blicken.

Wie die Bäume, die fest im Boden verankert ihre Äste gegen den Himmel strecken und Jahr um Jahr grösser werden, sind die Waldspielgruppenkinder nun um etliche Erfahrungen reicher und bereit, sich den nächsten Herausforderungen zu stellen.

Wir wünschen ihnen von Herzen alles Gute dabei!

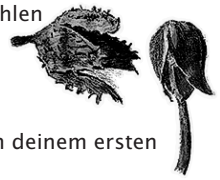
Claudia Kurz
Waldspielgruppenleiterin

Vögeli Vögeli flüg us, in es anders Huus

Das Waldschuljahr neigt sich langsam dem Ende zu und für einige geht damit nicht nur ein Schuljahr, sondern ein ganzer Lebensabschnitt zu Ende. Für Till und mich war es eine einzigartige Freude, zusammen mit den Kindern durch dieses Jahr zu gehen und gemeinsam vom Wurzelzwerg zum Baumwipfel zu fliegen. Wir durften die 30 Waldschulkeimlinge und jungen Bäumchen bei Sonne, Regen, Wind und Schnee erleben und sie auf ihrem Weg zu starken Bäumen mit festen Wurzeln, dicker Rinde und eigenwilliger Form begleiten.

Es erfüllt uns mit einem traurigen Gefühl, wenn wir daran denken, diesen geliebten Wald mit all seinen Keimlingen und jungen Bäumchen schon bald zu verlassen. Es freut uns aber sehr zu wissen, dass wir jederzeit als Besucher willkommen sind. Allerdings werden wir bei einem Besuch nicht mehr alle jungen Bäumchen antreffen, denn einigen werden in den nächsten Wochen Flügel wachsen, mit denen sie das Waldschulnest verlassen und an einen neuen Ort fliegen.

Doch mit welchen Gefühlen fliegen sie aus, in ein anderes Haus?



Was weisst du noch von deinem ersten Kindergarten-Tag?
Valentina *Ich freute mich auf den ersten eigenen «Lüchtsgi».*

Was spielst du am liebsten im Freispiel?
Pascal *Ich spiele am liebsten «Hündli».*

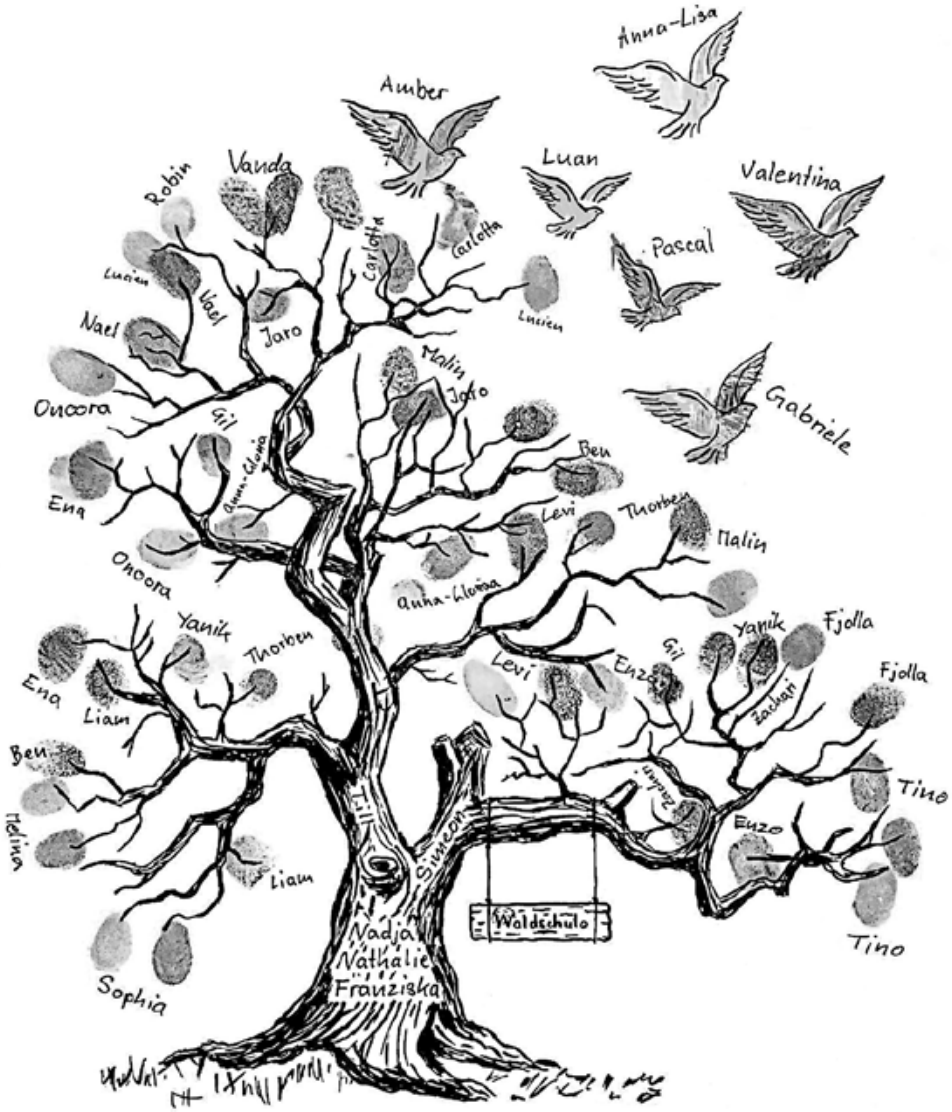
Was würdest du zum Znüni mitnehmen, wenn du frei wählen könntest?
Gabriele *Ich würde Kartoffelstock mitnehmen.*

Was wirst du am meisten vermissen, wenn du in der «Innenschule» bist?
Amber *Ich werde es vermissen, beim Baumfreund zu sein und die langen Freispiele zu haben.*
Anna-Lisa *Ich werde meine Freunde und die vielen Tiere vermissen.*

Auf was freust du dich in der Innenschule?
Luan *Ich freue mich darauf, manchmal auch kurze Hosen tragen zu können.*

An was aus der Waldschule wirst du dich immer erinnern?
Valentina *Ich werde mich immer an meinen Baumfreund erinnern und an den ganzen Seich, den ich gemacht habe.*

Wieso haben Zwerge einen Bart?
Sie können sich doch
einen Rasierer wünschen.



Simeon Jetzer und Till Klamer
Praktikanten Waldschule

Jahresrückblick der Füxgruppen Müsere und Rotholz

Füxgruppe Baldegg Müsere

Die Waldfüxgruppe Müsere schaut auf ein ungeheuerliches Füxjahr zurück. Begleitet vom Vorlesebuch „Abenteuer mit Ungeheuer“ waren die Müsere-Füxkinder mit den drei Freunden Eduard dem Maulwurf, Piff dem Eichhörnchen und Tock dem Waldwichtel unterwegs auf der Suche nach dem Ungeheuer, das Piff alle Eichelvorräte aufgefressen hat.

Tatsächlich sind wir etwas ungeheuerlich ins neue Waldfüxjahr gestartet, im vergangenen Jahr ausnahmsweise erst nach den Herbstferien, und dann mit was für einer Überraschung: unseren Waldplatz gab es nicht mehr, der Platz war total gerodet worden. Gemeinsam mit dem Forstamt durften wir dann aber beim Pflanzen der neuen Eichenbäume helfen und wir haben uns gleich neben dem entstehenden Eichenwald neu eingerichtet.

Wie Piff haben wir Eicheln gesucht und diese aber nicht gegessen, sondern versteckt oder zu lustigen Tieren verarbeitet. Mit Tock haben wir gerätselt, wie das Ungeheuer aussehen könnte und haben selber Ungeheuer gespielt und aus Waldmaterialien Ungeheuer gebastelt. Und zusammen mit Eduard haben wir Tierspuren gesucht und Wanderstecken geschnitzt und dekoriert.

Am Ende des Füxjahres haben wir, wie die drei Freunde, den versteckten Weiher gefunden. Im Gegensatz zu den drei sind wir jedoch dem Wassermann nicht begegnet und auch dem scheuen Ungeheuer, welches sich als liebes, hungriges Wildschwein herausstellte, sind wir nicht begegnet. Aber wir haben genau wie die drei Waldwesen einige Waldabenteuer erlebt, auf die wir mit Freude zurückblicken.

Füxgruppe Baldegg Rotholz

Die Waldfüxgruppe im Rotholz begleitet dieses Jahr das Rotschwänzchen, das wegen eines kaputten Flügels nicht über die hohen Berge in den Süden fliegen konnte.

Schon bald nach dem ersten Füxtag kam der Winter und das Rotschwänzchen machte sich zusammen mit den Füxkindern auf die Suche nach anderen Tieren, die ihm sagen können, was man im Winter fressen könnte. So lernten wir während dem Füxjahr viele verschiedene Vögel und andere Waldtiere, ihre Winterstrategien und ihr Lieblingsessen kennen. Daneben blieb viel Zeit zum Spielen, Forschen, Erleben und Geschichten erzählen.

Bald geht unser Füxjahr zu Ende und die Vögel kehren aus dem Süden zurück. Das Rotschwänzchen wird seinen Freunden ganz schön viel zu erzählen haben vom Rotholzwald und den Füxkindern!

Livia Gärtner und Antonia Nater
Waldfüx-Leiterinnen

Wir thematisieren,
was in welchem Monat passiert.
Kinder: «Im Mai hat es Maikäfer.
Dann gibt es im Mai auch Mais.»

Jeweils nasser, windiger Dienstag … ab ins Horthüsli

In letzter Zeit war es am Dienstag jeweils nass und/oder windig. Die Hort-Kinder waren den ganzen Vormittag schon in der Nässe. Auch die Zehen und Finger waren schon etwas kühler, so dass wir die Vorteile des Horthüsli gerne nutzen.

Die Kinder konnten sich verkleiden, mit den Puppen spielen, mit den Klötzen oder Legos Bauwerke konstruieren oder Brettspiele machen, zeichnen und basteln. Dabei konnten die Kinder längere Bastel-Projekte in Angriff nehmen.

Ein Projekt war „der Charlie“. Das Bilderbuch „Ein neues Haus für Charlie“ von Doris Lecher wurde nicht nur einmal erzählt. Im Buch tritt aus Versehen ein Junge auf die Schnecke Charlie und das Haus geht kaputt. Charlie sucht sich ein neues Haus. Findet aber kein Passendes, eines ist zu schwer, nicht wasserfest, zu lecker… Am Ende bekommt Charlie ein wunderschön dekoriertes Haus von dem Jungen.

Die Hortkinder konnten sich ihren eigenen Charlie machen. Zuerst wurden die Schneckenhäuser dekoriert. Mit viel Glitzer, Pailletten und Farbe wurden die Häuser beklebt, bemalt und verziert.

Der Schneckenkörper wurden gefilzt. Auch hier entstanden farbenfrohe Bäuche.

Die Bäuche und Häuser mussten dann zum Trocknen zur Seite gestellt werden. (Auch ein Vorteil vom Horthüsli, einfach auf das Fensterbrett legen.)

Zum Zvieri gab es «Schneckenhäuser» zu essen. Äpfel wurden in feine Spalten geschnitten und mit Blätterteig eingepackt. Einige wurden noch mit Ei bestrichen und alle wurden goldbraun gebacken. Ein willkommenes warmes Zvieri.

Einige Infos über Schnecken legten wir auch bereit, diese wurden von den grösseren Kindern gerne gelesen und studiert, die kleineren waren aber auch sehr an den gelungenen Fotos interessiert. Ein paar nutzten auch die Gelegenheit und malten verschiedene Schnecken ab oder pausten sie durch. Es entstanden viele bunte, grossartige Schneckenzeichnungen.

In der nächsten Woche wurden die Bäuche und Häuser aufeinander geklebt. Die Schnecken erhielten noch ihre Augen und schon wurde viel gespielt mit den Charlies.

Die Leiterin erklärt im Anfangskreis, dass ein Kind nicht hier ist, da es sich nicht für den Wald anziehen wollte ... Worauf ein Kind ganz selbstverständlich findet: „Denn chan er jo eifach im Pijama cho!“

Einige bekamen Papier-Flugzeuge, mit denen die Schnecken im ganzen Horthüsli herumflogen. Ein paar Schnecken wurde ein festliches Mahl, aus der Puppenküche, angeboten. Wiederum andere wurden sorgfältig in den Rucksack gelegt und erst daheim wieder ausgepackt. Alle wurden sehr herzlich und liebevoll behandelt.

Jetzt aber freue ich mich auf viele waldige Horttage, an denen wir richtige Schnecken beobachten und bestaunen können.

Yvonne Brunner
Leiterin Waldhort

Dem Dachs in den Bau „gspienzlet“

Ein Fuchs schleicht auf leisen Pfoten durch den Kreis und bleibt vor einem Kind stehen. «Ich bin Myriam und wer bist du?», fragt der Fuchs. Alle Kinder schauen gespannt hin.

Es ist der Beginn zweier frühlingshafter Erlebnistage, an denen wir verschiedenen Tieren, besonders aber dem Fuchs, dem Dachs und dem Hasen auf die Schliche kommen wollen.

Dazu müssen wir einiges wissen – wir betrachten Spuren und Felle der verschiedenen Tiere, sprechen über ihre Bauten und überlegen, welche besonderen Fähigkeiten die Tiere zum Überleben im Wald haben müssen. Können auch wir so hoch springen, leise schnüren*, gut riechen und genau hinhören?

Wir probieren es gleich aus: Ein Hör-Memory, einige Duft-Elfen und einen Geschicklichkeits-Parcours später haben wir wieder einmal all unsere Sinne erprobt und trainiert und sind bereit, uns ins Spiel zu stürzen. Im Österliwald gibt es reichlich spannende Spielorte und schnell entstehen Schiffswracks und Hütten, die so gross sind, dass wir alle darin Platz haben.

Wir Leiterinnen haben Karton-Ohren mitgebracht, die mit Wolle und Farbe zu verschiedenen Tierohren verwandelt werden können. Es dauert nicht lange, bis der Wald von verspielten Hasen, Füchsen und Dachsen bevölkert ist.

Nach dem Mittagessen machen wir uns auf, einen noch bewohnten Dachsbau in Augenschein zu nehmen. Unterwegs zum Bau entdecken wir mehrere Rehbette, ein Dachsklo und von Mäusen angefressene Zapfen. Beim Bau selbst müssen wir dann sehr leise sein, nicht dass wir die nachtaktiven Tiere erschrecken und sie sich am Schluss noch ein anderes Zuhause suchen müssen.

Zurück an unserem Waldplatz können die Kinder eine eigene Spurenschachtel mit Pfoten-Stempeln bedrucken und anmalen. Sie bietet genug Platz für eigene Spurenfunde aus dem Wald. Wer findet eine

Morgens beim Treffpunkt für die Frühlings-Erlebnistage, stellen die Leiterinnen Janine und Myriam den Kinder Christine vor, die Mutter von Janine, die wegen der grossen Anzahl Kinder als Unterstützung mitkommt.
Da sagt ein Junge ganz erstaunt zu Janine:
„Janine, bruchsch du no diis Mami???“

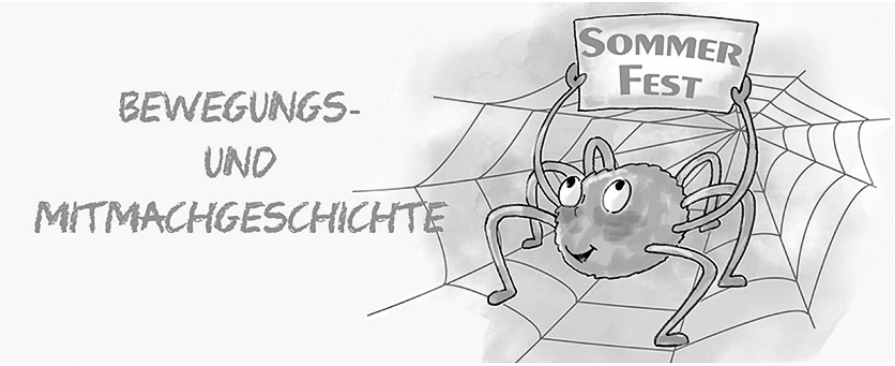
angefressene Haselnuss, ein Stück Rinde mit Borkenkäfermuster oder einen abgenagten Zapfen?

Nach dem Zvieri mit Himbeer-Muffins, die Dachs und Fuchs sicher auch genossen hätten, können die Kinder das Gelernte noch einmal auf einer Schnitzeljagd anwenden, auf der sie verteilte Spuren entdecken müssen. Langsam sind sie richtige Experten und erkennen schnell, welche Spur von welchem Tier ist. Nun wird es aber schon Zeit, das Lied von Dachs Adalbert zu hören. Die Kinder können als Adalbert, als Hasen, Füchse oder Bären die Geschichte mitspielen, bis die Höhle platzt, alle rauspurzeln und wir uns leider wieder auf den Heimweg machen müssen.

Was sich Hase, Fuchs und Dachs wohl denken, wenn sie die grosse Hütte sehen, die sich die Kinder an den Erlebnistagen gebaut haben?

* Übrigens: „schnüren“ nennt man die Gangart des Fuchses.

Janine Schneider
Leiterin Erlebnistage und Waldfüx



Vorbereitung:
Es braucht eine Einladung zum Sommerfest: Ein bunter Umschlag, auf dem der Name der Kinder/Gruppe steht und eine kleine Karte innen genügen schon. Evtl. beides mit Tier-Stickern oder kleinen Bildern verzieren.

Heute sind wir alle Tiere.
Und heute ist etwas ganz Tolles passiert: Alle Tiere haben von den Ameisen eine Einladungskarte zu einem Sommerfest bekommen.

Zuerst machen sich die Spinnen auf den Weg zum Sommerfest.
(Die Kinder gehen in den umgekehrten Vierfüsslerstand und bewegen sich mit dem Rücken nach unten und dem Bauch nach oben vorwärts)

Hurra, die Spinnen sind da!
(Alle klatschen)

Auch die Käfer krabbeln los.
(Alle legen sich auf den Rücken und heben Arme und Beine und strampeln los)

Hurra, die Käfer sind da!
(Alle klatschen)

Die Frösche springen mit einem lauten „Quak, Quak!“ gleich los.
(In die Hocke gehen und vorwärts hüpfen)

Hurra, die Frösche sind da!
(Alle klatschen)

Die wunderschönen Schmetterlinge fliegen durch die Lüfte zum Fest.
(Auf den Boden setzen, die Füsse anziehen, mit den Händen die Füsse umklammern und die Beine auf und zu klappen)

Hurra, die Schmetterlinge sind da!
(Alle klatschen)

Auch die Schnecken wollen das Fest nicht verpassen und krabbeln sofort los.
(Auf den Bauch legen und kriechen)

Hurra, die Schnecken sind da!
(Alle klatschen)

(Mit eigenen Tieren ergänzen.)

Hurra, alle Tiere sind jetzt da.
Das Fest kann losgehen!

Quelle: klett-kita.de

Gesunde Ernährung ist Reformsache – auch für grosse und kleine Waldfüx.

Deshalb unterstützen wir naturspielwald sehr gerne.
Mit diesem Gutschein gibt es 20 % auf unser gesamtes Sortiment für den nächsten gesunden Einkauf.

REFORM HAUS reformhaus.ch/baden

0 130362 517479

Stadtbekanntes Original...

Badener Stein

Moser's BACKPARADIES

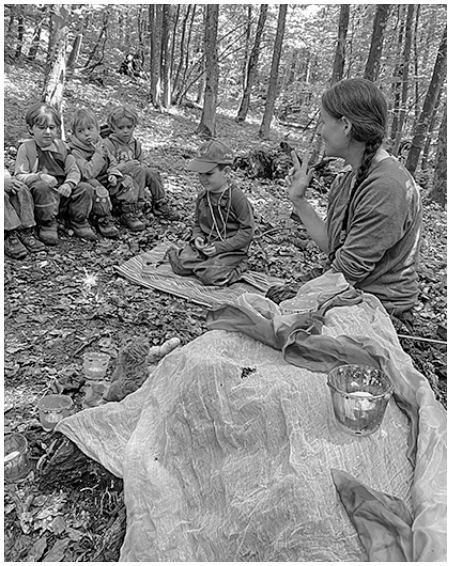
Baden - Brugg - Schlieren - Zürich
www.backparadies.ch

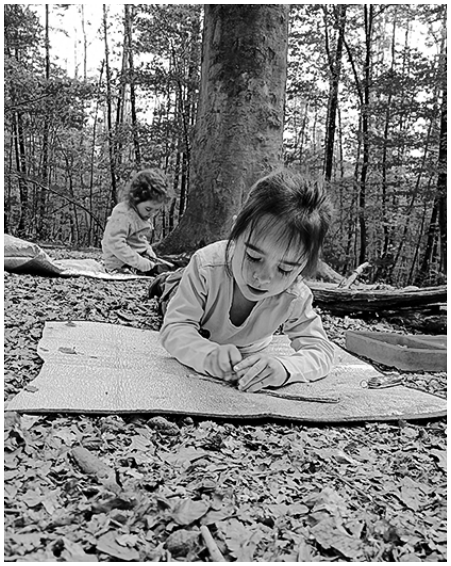
TONI SUTER
blumig bäumig kreativ

Baumschule Verkauf
Fislisbacherstrasse 1a
5413 Birmenstorf AG

Büro – Baumschule – Gartenbau
Segelhofstrasse 36 f, Baden-Dättwil
056 493 12 12 – Fax 056 493 16 12
www.tonisuter.ch – info@tonisuter.ch

Hast du einen Raum, pflanze einen Baum!
Wir realisieren Ihre Gartenträume.





Die Spielgruppenleiterin erzählt:
Sehr berührt hat es mich heute, als ich mich beim Wiesenplatz in die Wiese legte, legte sich ein Mädchen neben mich und hob ihren Kopf etwas an. Als ich sagte, sie dürfe den Kopf schon hinlegen, sagt sie: „Aber do sind so viel Blüemli, die wett ich ned verdrucke!"
Später oben beim Bushäuschen hält sie eine Löwenzahnblume in der Hand und erzählt mir: "Ich han vorher uf einere Löwenzahn-blueme scho es Bienli gseh. Das het Nektar trunke. Die Blueme han i ned pflückt, will s'Bienli die jo no brucht het. Ich han drum die näbedra gno."

KLEINER WALDFREUND
WWW.KLEINERWALDFREUND.CH

Waldausrüstung für Kids – schnell und einfach per Mausklick

www.kleinerwaldfreund.ch

für die Waldspielgruppe • für den Waldkindergarten • für die Freizeit

Schule im Grünen

Burghalde 17 5400 Baden
Tel 056 222 30 22
www.schule-im-grünen.ch
info@schule-im-gruenen.ch

Lernen mit Freude...
im eigenen Tempo...
in der Natur

Primarschule 1.–6. Klasse

Waldgenuss von Kopf bis Fuss

1x pro Monat

für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Birmenstorf, Mittwoch 13.45 bis 17.45

Baldegg, Samstag 9.15 bis 13.15

Naturzeit für Erwachsene

Birmenstorf, 9.30 bis 13.30

www.natur-punkt.ch

Sibille Winiförfer, 078 876 47 27

natur•punkt

Gemeinnütziger Frauenverein Baden

Brockenstube

Mellingerstr. 27a
5400 Baden

Mittwoch 14.30 – 17.30 Uhr
Samstag 13.00 – 16.00 Uhr,
jeweils am 1. Samstag im Monat von 10 – 16 Uhr

079 898 43 29
brockenstube@sgf-baden.ch

Der Erlös geht an soziale Projekte sowie benachteiligte Menschen in der Region Baden.

sgf-baden.ch

Gemeinnütziger Frauenverein Baden

frauenvereinbaden

Heute beim Znüni.
Alle Kinder, die sagen möchten, was sie nach einem stillen Moment gehört haben,
halten den Zeigefinger auf die Nase.
Ein Kind sagt zuerst ganz eifrig: „Ich han au d'Nase uf em Finger."
Als es dran kommt betont es ernst: „Ich han nämlich au s'Mul uf de Nase."

Wir betreuen, begleiten, beraten

- Wochenbett-Betreuung
- Stillberatung
- Trageberatung

Wochenbett Baden
getragen werden
geborgen wachsen

- Ausleihe und Verkauf von Trageutensilien
- Verleih von Testtragen
- Bekleidung und Accessoires aus Naturfasern für Gross und Klein
- Vermietung von Babykleider

Weitere Informationen finden Sie auf www.wochenbettbaden.ch

Wir betreiben Vorsorge.
Unsere Fürsorge gilt den Jüngsten.

DIVOR
DIENSTLEISTUNGEN FÜR VORSORGEEINRICHTUNGEN

Täfernstrasse 31 | 5405 Baden-Dättwil | Telefon 056 483 25 55 | www.divor.ch

Die Naturdrogerie in Ihrer Nähe
mit kompetenter Beratung für alle Fragen
von **A** wie Abwehrschwäche bis **Z** wie Zeckenbiss !

Drogerie Zumsteg Turgi

Bahnhofstrasse 7, 5300 Turgi
Tel. 056 223 11 84
Fax 056 223 11 91

Freie Plätze im **Hort** (Dienstag und Donnerstag)
Infos: anita.kim@naturspielwald.ch

Erlebnistage Sommer
3. und/oder 5. August 2021
«Über Stock und Stein»
Anmeldung auf der Homepage

Vorankündigung
Waldfest 20 + 1
5. September 2021

Infos für Waldkindergarten 2022/23
23. Oktober 2021
9.15 bis 10.45 Uhr im Wald
Treffpunkt: Baldegg
Anmeldung: schule@naturspielwald.ch

Vereinsversammlung
Montag, 15. November 2021, 20 Uhr
Schuelhüsli Münzlishausen

Besucht uns auf facebook!

Albiez
Schuhhaus AG
Schuhmacherei
Orthopädie
Telefon 056 282 13 40
info@albiez-schuhe.ch

Kirchweg 1
5415 Nussbaumen
Telefon 056 282 13 40
www.albiez-schuhe.ch

Mit der richtigen Ausrüstung über Stock und Stein

Öffnungszeiten

Montag		13.30 - 18.30
Dienstag bis Freitag	08.00 - 12.00	13.30 - 18.30
Samstag	08.00 - 16.00	durchgehend

Impressum

Erscheint 2x jährlich
Auflage 300 Exemplare

Redaktionsschluss
15. November 2021,
für die Herbst-/Winterpost

Herausgeber
naturspiel**wald**

Layout
Walter Brehm

Druck
LP Copycenter, Wettingen

Redaktion
Angelika Welti
angelika.welti@naturspielwald.ch

www.naturspielwald.ch

naturspiel**wald**
Anita Kim
056 534 68 98
info@naturspielwald.ch

Waldspielgruppe
Sibylle Disler
spielgruppe@naturspielwald.ch

Waldkindergarten, Waldschule
Désirée Eberle
schule@naturspielwald.ch

Waldfüx
Anita Kim
info@naturspielwald.ch

Waldhort
Myriam Pfammatter
hort@naturspielwald.ch